



Ensemble
Modern
Frankfurt

Presseinformation

Frankfurt am Main, 19.05.2021

Neues Orchesterwerk „A House of Call“ von Heiner Goebbels für das Ensemble Modern Orchestra

Der Komponist und Regisseur Heiner Goebbels hat auf Initiative des Ensemble Modern und des Musikfest Berlin einen abendfüllenden Orchesterzyklus für das Ensemble Modern Orchestra geschrieben. Dieser wird Mitte Mai 2021 in der Fredenhagen Halle in Offenbach unter strengen Hygienemaßnahmen erarbeitet. Die Uraufführung soll am 30. August 2021 in der Berliner Philharmonie im Rahmen der Berliner Festspiele stattfinden. Anschließend ist das Werk in der Kölner Philharmonie (6. September), in der Tonhalle Düsseldorf (7. September), der Elbphilharmonie Hamburg (21. September), dem Prinzregententheater München (29. September) sowie 2022 in weiteren europäischen Städten zu erleben. Das Projekt im Rahmen von BTHVN 2020 war ursprünglich für das Beethoven-Jubiläumsjahr 2020 geplant, musste jedoch pandemiebedingt verschoben werden.

Pressekontakt Ensemble Modern
Marie-Luise Nimsgern
Tel. +49 (0)69 943 430 23
nimsgern@ensemble-modern.com

Ensemble Modern GbR
Schwedlerstraße 2-4
D – 60314 Frankfurt am Main

Tel: +49 (0)69 943 430 10
Fax: +49 (0)69 943 430 30
info@ensemble-modern.com
www.ensemble-modern.com

Geschäftsführung: Christian Fausch

›A House of Call. My Imaginary Notebook‹ ist ein vierteiliger Zyklus mit Kompositionen, in denen das Ensemble Modern Orchestra auf Stimmen reagieren wird, die Heiner Goebbels in einem imaginären Notizbuch bewahrt hat; Stimmen, auf die er bei Projekten, Reisen, Begegnungen oder in Archiven – manchmal auch zufällig – gestoßen ist und die jetzt mit ihren eigenen Klängen und Sprachen wiederkehren und ‚den Ton angeben‘: Dialoge, Beschwörungen, Gebete, Anrufungen, Aufrufe, Sprechakte oder Lieder. Es sind unverwechselbare, ‚eigentümliche‘ Stimmen, die jetzt, meist zum ersten Mal, auf einer Konzertbühne zu Wort kommen. Die Musiker*innen des Orchesters antworten darauf, individuell oder kollektiv, wie der Chor in einem ‚Responsorium‘: sie kommentieren, unterbrechen, unterstützen und widersprechen. In vielen der Arbeiten von Heiner Goebbels spielt die Anziehung abwesender, akusmatischer Stimmen eine wichtige Rolle; ob 1981 auf seiner ersten Single ›Berlin Kudamm 12.4.81‹ (1981), in der ›Chaconne / Kantorloops‹ aus ›Surrogate Cities‹ (1994), in der Performance ›Stifters Dinge‹ (2007), der Klang-Installation ›Genko-An‹ (2008ff.) oder in seinen Hörstücken. In ›A House of Call‹ werden die Stimmen zum ersten Mal zu Protagonisten eines ganzen Konzertes.

Heiner Goebbels: A House of Call. My Imaginary Notebook (2020/21) (UA)

Ensemble Modern Orchestra

Vimbayi Kaziboni Dirigent

Heiner Goebbels Lichtregie

Norbert Ommer Klangregie

Kompositionsauftrag von Ensemble Modern, Berliner Festspiele/Musikfest Berlin, Kölner Philharmonie, beuys2021, Elbphilharmonie Hamburg, musica viva/Bayerischer Rundfunk, Wien Modern und Casa da Música. Ein Projekt im Rahmen von BTHVN 2020. Gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Fotomaterial der Proben in der Fredenhagen Halle in Offenbach stellen wir gerne zur Verfügung.